

**Marie Madeleine Saludas** Skulpturen sind figürlich, vornehmlich aus Holz, bisweilen aus Stein. Sie sind weder naturalistisch noch abstrakt, aber unverkennbar menschlich, meist weiblich. Die Körper sind langgestreckt, schlank, in Bewegung, fließend, auch wenn sie auf dem Boden stehen, scheinen sie zu schweben, sich vom Irdischen zu lösen. Sie sind zerbrechlich und doch kraftvoll, melancholisch und doch lebensbejahend, entrückt und doch real. Sie sind immer sowohl als auch, nicht festgelegt. Eindeutig ist nur, dass sie einen zutiefst berühren. Die Künstlerin liest ihre Figuren aus der natürlichen Struktur des Holzes heraus, folgt der Linienführung und greift mit wenigen, total sicheren Schnitten ein, um Wesen zu erschaffen, die zu leben scheinen, Gefühle zeigen, Emotionen wecken. Mit ihren Werken umkreist die Künstlerin existentielle Fragen, transzendente Themen und menschliche Regungen zwischen Intro- und Extraversion.

Die eigenwilligen, ausdrucksstarken Bilder **Carlo Cazals** werden treffend mit dem Begriff „skurriler Irrationalismus“ charakterisiert. In ihnen tauchen durchaus erkennbar reale Gestalten auf, doch sind sie verfremdet, verflochten mit Phantasiegebilden und Schreckensgestalten. Diese türmen sich zu phantasmagorischen Kompositionen auf und geben Blicke in tiefste Bewusstseinsschichten frei. Sie entziehen sich einer eindeutigen Kategorisierung, sind rätselhaft, befremdlich. Cazals will mit seinen Bildern Emotionen auslösen – seien diese auch negativ. Seine Intentionen: „Doch nur, wer selbst Aufopferung, zerreißen Leidenschaft oder auch Todesangst erlebt hat oder zumindest akzeptiert, dass es diese extremen Ausprägungen gibt, wird den Mut haben, sich auf meine Bilder einzulassen, um etwas zu merken.“ Eins ist sicher: Cazals polarisiert. Entweder man mag ihn, oder man mag ihn nicht.

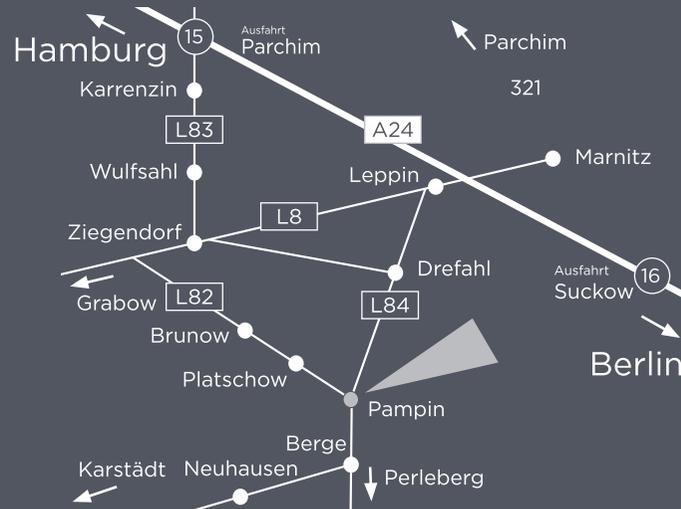
Kennzeichnend für die individuelle, prägnante Formensprache **Thorsten Bisby-Saludas** sind organische Rundungen, harmonische Linien, Spannungsbögen zwischen Hohlräumen und seidig glänzenden Oberflächen, zwischen geschlossenen und sich öffnenden Formen, das Spiel zwischen konkav und konvex, horizontal und vertikal – und immer Perfektion und Vollendung. Seine bildhauerischen Signaturen sind Ausdruck der engen Verbundenheit mit der Natur und dem Material, in das er hineinsieht, sich hinein-denkt und hineinfühlt. Während dieser intensiven Auseinandersetzung mit dem Ausgangsmaterial wird ausgelotet, ob und wie die in das Material hineinprojizierte Idee aus ihm herausgeholt und gestaltet werden kann. Die Ergebnisse dieses Prozesses sind von derartiger Raffinesse und Eleganz, dass man sich fragt: Wie hat der Künstler das nur gemacht?

Herzlich willkommen zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung

## TRILOGIE DER DIMENSIONEN

Thorsten Bisby-Saludas  
Carlo Cazals  
Marie Madeleine Saludas

Eröffnung: Sonntag, 1. Mai 2016, um 15.00 Uhr  
Einführende Worte: Prof. Dr. Wolfgang Vogt  
Dauer der Ausstellung: 1.5. - 3.7.2016



### Adresse

kulturforum PAMPIN  
Dorfring 15  
19372 Pampin

### Öffnungszeiten

Mai bis September  
Sa/So 11:00-18:00 Uhr  
und jederzeit auf Anfrage

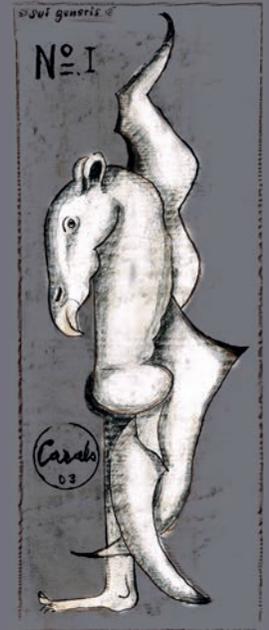
### Kontakt

Mobil: 0171 1466099  
oder 0171 9380114  
E-Mail: info@pampinerhof.de

### Spendenkonto

Sparkasse Parchim-Lübz  
IBAN: DE65 1405 1362 1130001977  
BIC: NOLADE21PCH

**MARIE MADELEINE SALUDAS**  
**CARLO CAZALS**  
**THORSTEN BISBY-SALUDAS**



## TRILOGIE DER DIMENSIONEN

1. Mai - 3. Juli 2016

[WWW.PAMPINERHOF.DE](http://WWW.PAMPINERHOF.DE)



**MARIE MADELEINE SALUDAS**

SKULPTUREN



**CARLO CAZALS**

MALEREI & ZEICHNUNGEN



**THORSTEN BISBY-SALUDAS**

SKULPTUREN

